

Die Wirtschaft in der Schule

Walter Engels kam mit dem Thema Globalisierung in das Gymnasium

Wahn (kg). Modische Jacken hängen über Stühle, schicke Taschen liegen auf Bänken, und Jugendliche, die aufgrund ihres Alters nicht zwangsläufig Wirtschaftsthemen im Fokus haben, verfolgen die Erläuterung von Walter A. Engels, einem Diplom-Volkswirt, 61 Jahre alt, und zuletzt Beteiligungsmanager bei der RheinEnergie. Engels, heute unter anderem in zwei Aufsichtsräten und ehrenamtlich als Arbeitsrichter tätig, besuchte das Maximilian-Kolbe-Gymnasium im Rahmen der IHK-Veranstaltungsreihe „Wirtschaftsexperten an Schulen“. „Es ist auch eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung, das zu tun“, sagte er. „Man kann etwas zurückgeben“.

Pasqal und Sina waren zwei der 18 Schüler des von Lehrerin Hilde Gerhards-Ruth geführten Leistungskurses. Sie fanden die Einblicke durch den Experten gut. Der 17-Jährige meinte: „Das war informierend. Es ging auch um Sa-



■ Wirtschaftsexperte Walter A. Engels besuchte den Q1-Leistungskurs des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums. Foto: König

chen, die im Unterricht nicht angesprochen wurden“. Seine gleichaltrige Schülerkollegin fand die Beispiele gut, mit denen Engels das Thema Globalisierung verdeutlicht hatte. „Auch weil er ein Experte ist“, sagte sie.

Die Geschichte, die Statistik, wie sich das entwickelt hat und was die Politik damit zu tun

hat, führte Pasqal die Punkte an, die der Mann im Anzug angesprochen hatte. „Die Schwellenländer haben eine Chance durch die Globalisierung“, erklärte Pasqal. Sie hätten mehr als zuvor, die Leute könnten arbeiten, auch wenn es schlechte Bedingungen wären. „Besser, als keinen Job zu haben“, fand er. Sina erklärte,

dass es für Unternehmen billiger sei im Ausland zu produzieren, „weil die weniger Steuern zahlen“. Das sei aber nicht gerecht: „Weil andere Unternehmen hier bleiben“, wie sie argumentierte. Eine Erläuterung Engels war, ein Arbeitnehmer, der zwar 1.860 Euro netto verdient, ihn ein Unternehmen aber knapp 4.400 Euro kostet.

Für Sozialwissenschaftslehrerin Gerhards-Ruth war der Besuch von Engels aufschlussreich: „Wir haben letzte Woche zum Thema Globalisierung eine Klausur geschrieben“. Auf die Aspekte, die dazugekommen sind, will sie mit ihrer Klasse nochmals eingehen.

Auch für den Diplom-Volkswirt gibt es ein Resümee: „Ich gehe immer klüger aus einer solchen Veranstaltung heraus“, sagte er. Ein Ziel ist unter anderem, „die Gedanken, die man in der Wirtschaft hat, den Schülern näher zu bringen“.

Porz aktuell 9.4.2014